



**II-8433** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIC ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

Pr.Zl. 5906/14-4-89

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 711 62-9100  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 73 78 76  
DVR: 009 02 04

**3927/AB**

**1989-08-08**

**zu 4019/1J**

**ANFRAGEBEANTWORTUNG**

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.  
Scheucher und Genossen vom 27. Juni 1989,  
Nr. 4019/J-NR/1989, "Maßnahmen des Bundes-  
ministeriums für öffentliche Wirtschaft und  
Verkehr auf dem Gebiete des Post- und Fern-  
meldewesens im Bezirk Voitsberg"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

**Zu Frage 1:**

"Welche Maßnahmen und Leistungen des Bundesministeriums für  
öffentliche Wirtschaft und Verkehr wurden auf dem Gebiete des  
Post- und Fernmeldewesens im Bezirk Voitsberg seit dem Jahre  
1988 gesetzt?"

**Postdienst**

In der Stadt Voitsberg wurde ein neu errichtetes Gebäude für  
die Unterbringung des Post- und Wählamtes im Jahr 1988 in  
Betrieb genommen. Die Hochbaukosten betrugen für dieses  
Vorhaben rund 36,6 Mio. S. Weiters wurde eine Sanierung der  
Unterbringung für das Postamt Geistthal durch Verlegung in  
neue Mieträume vorgenommen. Voraussichtlich zu Beginn des  
Jahren 1990 ist auch eine Sanierung der Postämter Söding und  
Krottendorf-Gaisfeld durch Verlegung in jeweils von den  
Gemeinden errichtete Neubauten möglich. Darüber hinaus sind  
bis Ende 1991 hochbauliche Sanierungsmaßnahmen für die Post-  
ämter Bärnbach und Hirschegg vorgesehen.

- 2 -

Fernmeldedienst

Die Wählämter Voitsberg, Köflach und Edelschrott wurden mit zusätzlichen fernmeldetechnischen Einrichtungen für die Anschaltung von insgesamt 1.250 Telefonanschlüssen ausgestattet. Das Wählamt Voitsberg wurde - wie bereits ausgeführt - in ein neuerrichtetes Gebäude verlegt. Ebenso neu errichtet wurde die Telefonzentrale Södingberg mit einer Anschaltekapazität von bis zu 700 Hauptanschlüssen.

Aus der Sicht der Übertragungstechnik wäre die Inbetriebnahme eines Glasfaserkabelsystems, wodurch unter anderem die Übertragung von großen Datenmengen in der kürzesten Zeit ermöglicht wird, zwischen Köflach und Voitsberg erwähnenswert.

Für die Versorgung dieser Region mit Kabel-TV- und Hörfunkprogrammen wurde am Schöckl eine Kabel-TV-Abzweigung eingerichtet.

Zu Frage 2:

"Wie viele Telefonanschlüsse wurden seit 1988 neu errichtet?"

Von Anfang 1988 bis Ende Juni 1989 wurden im Bezirk Voitsberg insgesamt 823 Telefonanschlüsse errichtet.

Zu Frage 3:

"Wie viele Telefonanschlüsse bestehen derzeit?"

Ende Juni 1989 bestanden im Bezirk Voitsberg 15.721 Telefonanschlüsse.

Zu Frage 4:

"Wie groß ist die Warteliste, wenn möglich, aufgeschlüsselt auf die einzelnen Gemeinden des Bezirkes Voitsberg, derzeit?"

Per Ende Juni 1989 standen 175 Anschlußwerber auf der Warteliste.

- 3 -

Aufgegliedert nach Ortsnetzen ergibt sich folgende Übersicht:

Ortsnetz	Anzahl der Vorkehrungen (Warteliste)
St. Martin	1
Voitsberg (Ort)	102
Krottenbach	8
Köflach	58
Edelschrott	1
Modriach	2
Geistthal	<u>3</u>
Summe	<u>175</u>

Zu Frage 5:

"Bis wann ist mit der positiven Erledigung der auf der Warteliste verzeichneten Anträge zu rechnen?"

Mit dem vollständigen Abbau der Warteliste im Bezirk Voitsberg ist ab 1991 zu rechnen.

Wien, am 7. August 1989

Der Bundesminister

